

Ein großer Name für die Schanz

Vierfache Ironman-Siegerin Svenja Thoes sagt Start beim Triathlon Ingolstadt zu – nach schwierigen Monaten

Von Christian Rehberger

Ingolstadt – Cork, Cervia, Cozumel und natürlich Nizza. In der Triathlon-Szene sind das zum Teil sehr klingende Namen, wenn es um Langdistanz-Rennen des weltbekannten Platzhirsches geht. In allen vier Orten hat Svenja Thoes die sportliche Quälerei über 3,86 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen bereits gewinnen können und darf sich damit vierfache Ironman-Siegerin nennen – das können nicht viele deutsche Frauen von sich behaupten. Folglich ist die 33-Jährige ein sehr großer Name, der sich am 1. Juni dieses Jahres am Baggersee für den Start bei der 15. Auflage des Triathlon Ingolstadt einfinden wird. Nachdem die Teilnahme der Saarländerin in der Schanz auf ganz tragische Art im vergangenen Jahr nicht möglich war, soll es in knapp zwei Monaten endlich klappen.

„Ich freue mich riesig“, sagte Thoes winkend in der kurzen Videobotschaft, die am Montag bei der dieses Mal sehr frühen Presserunde zum Ingolstädter Sportgroßereignis eingespielt wurde. „Dieses Jahr steht alles auf Go“, versicherte die Profisportlerin, was auch Ingolstadts „Mr. Triathlon“ Gerhard Budy sehr freuen wird – nicht nur mit Blick auf das eigene Rennen.

Denn Thoes hat eine krasse Leidensgeschichte hinter sich, seit sie im vergangenen August bei einem Verkehrsunfall mit dem Rad stürzte und sich Knochenbrüche zuzog. Ihre Karriere stand auf der Kippe, wie sie danach erzählte. Inzwischen hat sich die dreifache Hawaii-Teilnehmerin (jeweils in den Top 20) sowohl rein körperlich als auch mental zurückgekämpft. Allerdings verlief der Saisonstart der Profi-Sportlerin vor gut einer Woche nicht so wie gewünscht oder geplant. Der Einstieg beim Ironman Südafrika gleich auf der Langdistanz war am 30. März mit einem frühen Ausstieg schon ziemlich bald nach dem Schwimmen verbunden. „Ich bin extrem erkältet“, erklärte Thoes in dem Video an die Ingolstädter Triathlon-Gemeinde folglich gleich zwei Dinge: Warum ihr Rennen so lief, wie es endete – und warum sie als Aushängeschild am Montag



Profi-Triathletin Svenja Thoes kämpft sich nach ihrem schweren Trainingsunfall mit dem Fahrrad zurück in die Weltspitze. Im vergangenen Jahr musste sie wegen der Crashfolgen ihre Teilnahme in Ingolstadt absagen. Heuer soll der Start nachgeholt werden.

Foto: Ingo Kutsche, imago

nicht persönlich in Ingolstadt vor Ort sein konnte.

Schon 2024 wollte Thoes auf Vermittlung einen Sponsors beim Schanzer Rennen auf der Mitteldistanz (1,9 km Schwimmen, 86,3 km Rad, 20 km Laufen) starten, was zunächst das schlimme Hochwasser im Juni und die damit einhergehende Terminverschiebung in den September erschwerten – und dann der erwähnte Unfall komplett verhinderte.

2025 gibt es einen neuen Anreiz, in Ingolstadt – auf übrigens komplett unveränderter Strecke – an den Start zu gehen und den Zieleinlauf im herrlichen Klenzpark anzupeilen. Sie wolle „wertvolle Punkte sammeln“, kündigte Thoes an. Ab diesem Jahr besitzt das Rennen den Bronze-Status der Profithletenvertretung PTO, es werden auf der Mitteldistanz folglich Weltranglistenzähler vergeben – und ein entsprechendes Preisgeld ist ausgelobt: 2500 Euro alleine für Siegerin und Sieger, natürlich bei beiden gleichhoch.

Außer der Mitteldistanz (oder 70,3, wie die Disziplin international genannt wird) werden in Ingolstadt auch wieder die Olympische Distanz und Sprintdistanz angeboten – bei Letzter gibt es erstmals sogar zusätzlich zu den längeren Strecken wieder Staffeltwettbewerbe. „Wir haben extra noch einmal Startplätze geschaffen“, sagte Budy über die Nachfrage, die besonders Firmenstaffeln für einen Einstieg von Mitarbeitern in die Triathlonszene hervorrufen. „Das kann jeder schaffen“, sagt Renate Weber, die nicht nur Geschäftsführerin der Veranstalter-Gesellschaft des Triathlons ist, sondern auch selbst reiche Rennerfahrung besitzt.

Weit mehr als 1500 Einzelstarterinnen und Einzelstarter haben sich bereits angemeldet und gehen mit oder nach Svenja Thoes auf die Strecke. Das Meldeportal über die Homepage der Veranstaltung ist noch bis Mitte Mai geöffnet. Ebenso ist dort der Kinderlauf zugunsten des Ingolstädter Vereins „Goals for Kids“ zu finden. Auch er wird heuer am 1. Juni für die Jahrgänge 2013 bis 2020 im Klenzpark mit Einlauf ins Triathlonziel ausgetragen. Die Streckenlängen betragen – je nach Alter – 750 oder 1500 Meter. **DK**

Büchls Appell an Unternehmer

Ingolstadt – Ohne Sponsoren geht es nicht. Das ist bei allen Großveranstaltungen klar, besonders bei Sportereignissen – der „Audi Triathlon Ingolstadt powered by Büchl“, wie er offiziell heißt, ist da freilich keine Ausnahme. Seit 2022 tritt Audi als bereits langjähriger Unterstützer mit entsprechendem ausgeweitetem Engagement auch im Titelsponsoring an. Der ursprünglich drei Jahre laufende Vertrag wurde für 2025 noch einmal verlängert. Wie es danach weitergeht? „Wir fahren auf Sicht“, sagte Audi-Vertreterin Ute Röding am Rande des Pressetermins. Jedes Engagement, das im Bereich der

sogenannten „Corporate Citizenship“ unter dem Arbeitstitel „Audi als guter Nachbar“ im Umfeld des Stammsitzes abläuft, werde stets im Einzelfall betrachtet und darüber entschieden. Röding betonte die Bedeutung des Triathlons, der „eine große Strahlkraft in der Region“ besitze. Unter den Teilnehmern sind entsprechend natürlich viele Audianerinnen und Audianer.

Auf der Teilnehmerliste der Sprintdistanz wird auch Reiner Büchl („Kann gar nicht mehr Nein sagen“) zu finden sein, der als Chef des gleichnamigen Entsorgungsbetriebs am Montag einen kleinen Ap-

pell an andere Unternehmer richtete. „Wir machen es nicht, dass Büchl drübersteht“, sagte der Firmenchef über das Titelsponsoring beim Triathlon. Man wolle vielmehr „der Region was zurückgeben“. Das sei wichtig und werde laut Büchl „auch immer wichtiger, dass sich Firmen noch mehr engagieren“ – und nicht „immer gleich nach der Stadt oder dem Staat gerufen wird“. Sein in der Region fest verwurzelt mittelständisches Unternehmen wolle „ein Vorreiter sein“ – und geht mit gutem Beispiel und einem langfristigen Vertrag mit den Veranstaltern voran. **reh**

DK, 8.4.25